

Wir bitten um Verständnis, dass eine Reihe vorwiegend technischer Probleme bei der Redaktion sowie die Umstellung auf einen anderen Verlag zur verzögerten Erscheinung dieses Heftes führt. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass die Zusammenarbeit mit dem Stauffenburg-Verlag sich in neuen konzeptionellen Überlegungen und in sowohl mehr Qualität als auch mehr Publizität für CHUN niederschlägt.

Rechtzeitig vor dem Ende der redaktionellen Arbeiten wurde auch die Produktion der CDs "Reminiscences of Hannover in 1999" abgeschlossen, auf der multimediale Eindrücke vom VI. Internationalen Symposium für ChaF, darunter über zehn Stunden Videoaufnahmen, gespeichert sind. Sie wird nicht nur an alle internationalen Konferenzteilnehmer verschickt, sondern auch für die Mitglieder des Fachverbandes und die Abonnenten diesem Heft als kleines Erinnerungspräsen beigelegt.

Das nächste Heft wird voraussichtlich dem Schwerpunkt Grammatik gewidmet sein, der auch das Thema der nächsten, XI. Tagung zum modernen Chinesischunterricht vom 3. bis 5. November 2000 an der Universität Mainz in Gernersheim sein wird (vgl. die Ankündigung in den MITTEILUNGEN in diesem Heft). Auch ausserhalb des Rahmens der Tagung sind Beiträge zu diesem Thema für die nächste CHUN-Nummer sehr willkommen.

Juli 2000

Die Redaktion

DOKUMENTATION

- Klaus Kaden: Chinesisch als Fremdsprache im 21. Jahrhundert
二十一世纪的汉语教学 Bericht vom VI. Internationalen Symposium für
Chinesisch als Fremdsprache 第六届国际汉语教学讨论会 5
- Peter Kupfer: Einführungsvortrag zur Eröffnung des VI. Internationalen
Symposiums für Chinesisch als Fremdsprache 15

BEITRÄGE

- Dorothea Wippermann: Überlegungen zur Vermittlung von Kompetenz
für die interkulturelle Kommunikation mit Chinesen im Unterricht des
Chinesischen als Fremdsprache am Beispiel der Höflichkeitssprache 19
- Ulrich Kautz: Zur Stellung des Übersetzens im Chinesischunterricht 29
- Andreas Guder-Manitius: Das Schriftsystem als zentrales Problem des
Chinesischunterrichts 41
- Cornelia Menzel: Zur Phonetizität der chinesischen Schrift – Könnte die
Nutzung von Phonetika das Erlernen der chinesischen Schrift erleichtern? 49
- Susian Stähle: Lehr- und Lernziele und Curriculum im fachsprachlichen
Unterricht "Wirtschaftskommunikation Chinesisch" 61
- Wolfgang Lippert: Die Modernisierung des chinesischen politischen und
wissenschaftlichen Wortschatzes am Ende des 19. und zu Beginn des
20. Jahrhunderts 71

CHINESISCHUNTERRICHT IM ÜBERBLICK

- Umfrageergebnisse zum Chinesischunterricht an deutschsprachigen Hoch-
schulen (Peter Kupfer) 83
- ChaF-Unterricht in Deutschland – Ergebnisse einer Befragung von Chine-
sischlehrenden an deutschen Hochschulen (Cornelia Menzel) 86

REZENSIONEN

- Langenscheidts Universalwörterbuch Chinesisch. Berlin u. a.: Langenscheidt, 2000 (Andreas Guder-Manitius) 103
- Horsten, Klaus Joachim: Die Lehre vom Zurechtlegen der Worte: Xiucixue – Möglichkeiten und Regeln des Formulierens im Chinesischen; ein Beitrag zur angemessenen Wertschätzung der chinesischen Literatur (Klaus Kaden) 105
- Birgit Zinzius: Das kleine China-Lexikon. China und die Chinesen von A – Z. Darmstadt: Primus Verlag, 1999 (Du Lun) 111
- Huang Zhengcheng (Hrsg.): Multimediakurs für Chinesisch – Biaozhun Hanyu jiaocheng (Standard-Chinesischkurs), Peking University Press, 1998 (Martin Woesler) 115

NACHRICHTEN

MITTEILUNGEN

- CJK-Software der AsiaCom 28
- MultiLingua Verlag GmbH 82
- Ankündigung: XI. Tagung zum modernen Chinesischunterricht: "Grammatik in Forschung und Unterrichtspraxis", 03.-05.11.2000 (mit Anmeldeformular) 143
- Antrag auf Mitgliedschaft im FaCh 145
- Hinweise für CHUN-Textbeiträge 146
- Aufgaben und Ziele des FaCh (hintere Umschlagseite innen)

Chinesisch als Fremdsprache im 21. Jahrhundert
二十一世纪的汉语教学

Bericht vom VI. Internationalen Symposium
für Chinesisch als Fremdsprache
第六届国际汉语教学讨论会

Hannover, 8. – 12. August 1999

In China wurden seit einem halben Jahrhundert einer großen Zahl von Ausländern aus der ganzen Welt an zahlreichen Universitäten und anderen Bildungseinrichtungen Kenntnisse und Fertigkeiten der modernen chinesischen Sprache vermittelt. Anfang der 80er Jahre wurde die Didaktik des Chinesischen als Fremdsprache als wissenschaftliches Fach offiziell etabliert und entsprechend auch staatlich gefördert. Bald darauf rief man das "Internationale Symposium für Chinesisch als Fremdsprache" ins Leben; 1985 wurde es zum ersten Mal durchgeführt. Es fand damals bereits ein großes Echo.

Auf dem II. Symposium 1987 wurde die *Internationale Gesellschaft für Chinesisch als Fremdsprache (International Society for Chinese Language Teaching, 世界汉语教学学会 Shijie Hanyu Jiaoxue Xuehui (SHJX))* mit Sitz in Beijing gegründet, die danach im Drei-Jahres-Rhythmus 1990, 1993 und 1996 weitere Konferenzen organisierte. Sie erhielt dabei aktive finanzielle und personelle Unterstützung von Seiten des Bildungsministeriums der VR China. Die Gesellschaft hat inzwischen fast 1000 Mitglieder in 41 Ländern.

Es war sicher verständlich, dass die ersten fünf Symposien alle in Beijing oder seiner weiteren Umgebung abgehalten wurden. Jedoch sagt das Organisationsstatut: "Die Symposien der Gesellschaft werden abwechselnd an verschiedenen Orten der Welt durchgeführt". (Art. 18) Vom *Fachverband Chinesisch e.V. (FaCh)* wurde daher auf der Konferenz 1996 vorgeschlagen, die nächste Tagung in Deutschland zu veranstalten. Nachdem eine Reihe von Vorarbeiten und Abklärungen erfolgt waren, stimmte Anfang 1998 der Ständige Vorstand der Gesellschaft auf seiner Sitzung in Paris diesem Vorschlag einstimmig zu. Als Konferenzort wurde Hannover ausgewählt, da hier durch das *Hannover Congress Centrum (HCC)* mit seinen Sitzungssälen und seinem Hotel sowie durch das seit Anfang 1998 bestehende *Chinesische Zentrum 中国中心* gute Voraussetzungen für die erfolgreiche Durchführung gegeben waren. Außerdem wurde das Vorhaben tatkräftig unterstützt und finanziell gefördert vom Land Niedersachsen (Ministerium für Wissenschaft und Kultur) und der Stiftung Niedersachsen. Weitere Geldmittel stellten die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) zur Verfügung. Dies sowie auch die finanzielle Beteiligung